# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen

| 1957 | Ausgegeben zu Wiesbaden am 23. Dezember 1957 | Nr. 34 |
|---|---|---|


Inhalt:


| Tag | | Seite |
|---|---|---|
| 20. 12. 57 | **Gesetz über die Grunderwerbsteuerbefreiung für Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur** | 173 |
| 20. 12. 57 | **Gesetz zur Änderung des Gesetzes über eine Weihnachtszuwendung an die Beamten** | 174 |
| 20. 12. 57 | **Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise** | 174 |
| 20. 12. 57 | Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen | 175 |


Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### Gesetz über die Grunderwerbsteuerbefreiung für Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur.

**Vom 20. Dezember 1957.**

§ 1

Grunderwerbsteuerbefreiung

(1) Von der Besteuerung nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 29. März 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 585) ist auf Antrag der Erwerb eines land- oder forstwirtschaftlichen Grundstücks ausgenommen, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

1. Der Grundstückserwerber muß Landwirt oder landwirtschaftlicher Arbeitnehmer sein,
2. der Erwerb des Grundstücks muß der Verbesserung der Agrarstruktur dienen,
3. der Wirtschaftswert (§ 5 Ziff. 2 der Durchführungsverordnung zum Bewertungsgesetz vom 2. Februar 1935 — Reichsgesetzbl. I S. 81 — in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Bewertungsgesetz vom 10. April 1954 — Bundesgesetzbl. I S. 83 —) des landwirtschaftlichen Betriebs, zu dem das Grundstück hinzuerworben wird, darf 20 000 Deutsche Mark nicht übersteigen; bei landwirtschaftlichen Spezialbetrieben (Wein-, Obst- und Gartenbau) erhöht sich der Betrag auf 30 000 Deutsche Mark,
4. das erworbene Grundstück muß auch weiterhin land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken dienen.

(2) Der Antrag kann nur bis zur Rechtskraft des Grunderwerbsteuerbescheids beim zuständigen Finanzamt gestellt werden.

§ 2

Nachweis der Voraussetzungen der Steuerbefreiung

Der Erwerber eines Grundstücks, der Steuerbefreiung nach § 1 in Anspruch nimmt, hat spätestens sechs Monate nach Antragstellung dem Finanzamt eine Bescheinigung des Kulturamtes vorzulegen, aus der ersichtlich ist, daß der Grundstückserwerb der Verbesserung der Agrarstruktur dient.

§ 3

Fortfall der Steuerbefreiung

Die Steuerbefreiung entfällt, wenn das Grundstück binnen fünf Jahren, vom Tage der Ausstellung der Unbedenklichkeitsbescheinigung an gerechnet, anderen als land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zugeführt wird.

§ 4

Geltungsbereich

Dieses Gesetz ist auf alle Erwerbsvorgänge anzuwenden, bei denen die Steuerschuld nach dem 31. März 1957 entstanden ist.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1957.

Der Hessische Ministerpräsident
Zinn

Der Hessische Minister der Finanzen
Dr. Conrad

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## Gesetz
## zur Änderung des Gesetzes über eine Weihnachtszuwendung an die Beamten.

**Vom 20. Dezember 1957.**

§ 1

Das Gesetz über eine Weihnachtszuwendung an die Beamten vom 29. November 1957 (GVBl. S. 153) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird hinter das Wort „Beamten" angefügt „und Versorgungsempfänger".
2. In § 1 werden hinter dem Wort „Beamten" die Worte „und Versorgungsempfänger" eingefügt.
3. Dem § 2 Abs. 1 wird folgende Nr. 4 angefügt:
   „4. den Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezüge für den Monat Dezember 1957 ohne Kinderzuschlag und ohne den Vorschuß auf die Besoldungsneuregelung 580,— Deutsche Mark nicht übersteigen."
4. In § 4 werden hinter dem Wort „Beamten" die Worte „und Versorgungsempfängern" eingefügt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1957 in Kraft.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1957.

Der Hessische Ministerpräsident
Zinn

Der Hessische Minister der Finanzen
Dr. Conrad

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## Zweites Gesetz
## zur Änderung des Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise.

**Vom 20. Dezember 1957.**

Artikel 1

Das Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. Oktober 1953 (GVBl. S. 172) in der Fassung vom 10. November 1954 (GVBl. S. 193) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 Buchst. b, § 5 Satz 1 und § 11 wird jeweils das Wort „Wohnungsgeldzuschuß" durch das Wort „Ortszuschlag" ersetzt; in § 5 Satz 2 wird das Wort „Wohnungsgeldzuschusses" durch das Wort „Ortszuschlags" ersetzt.
2. Die Anlage zum Gesetz (Tabelle der Amtsbezüge) erhält die aus der Anlage zu diesem Gesetz ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1957 in Kraft.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1957.

Der Hessische Ministerpräsident
Zinn

Der Hessische Minister des Innern
Schneider

Anlage

Tabelle der Amtsbezüge

| Gruppenbezeichnung | Größengruppe nach Einwohnerzahl | Amtsgehalt (monatlich) DM | Dienstaufwandentschädigung (monatlich) DM | Ortszuschlag Tarifklasse | Reisekostenstufe |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Bürgermeister** | | | |
| W 14 | bis 1 000 | 495 | 25 | II | II |
| W 13 | 1 001— 2 000 | 660 | 35 | II | II |
| W 12 | 2 001— 3 000 | 825 | 50 | II | II |
| W 11 | 3 001— 5 000 | 965 | 60 | II | II |
| W 10 | 5 001— 7 500 | 1 100 | 75 | II | II |
| W 9 | 7 501— 10 000 | 1 240 | 100 | II | II |
| W 8 | 10 001— 20 000 | 1 375 | 125 | II | II |
| W 7 | 20 001— 30 000 | 1 515 | 150 | Ib | II |
| W 6 | 30 001— 50 000 | 1 790 | 175 | Ib | Ib |
| W 5 | 50 001— 75 000 | 1 925 | 200 | Ib | Ib |
| W 4 | 75 001—100 000 | 2 065 | 300 | Ib | Ib |
| W 3 | 100 001—250 000 | 2 340 | 335 | Ia | Ib |
| W 2 | 250 001—500 000 | 2 615 | 335 | Ia | Ib |
| W 1 | über 500 000 | 3 025 | 500 | Ia | Ia |
| | | **II. Landräte** | | | |
| L 4 | bis 40 000 | 1 515 | 200 | Ib | Ib |
| L 3 | 40 001— 80 000 | 1 650 | 200 | Ib | Ib |
| L 2 | 80 001—120 000 | 1 790 | 200 | Ib | Ib |
| L 1 | über 120 000 | 1 925 | 200 | Ib | Ib |

## Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen.

**Vom 20. Dezember 1957.**

Auf Grund des § 14 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1893) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) und § 24 Abs. 2 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen vom 7. Mai 1953 (GVBl. S. 93) wird nach Anhörung des Berufsverbandes der Hebammen verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 18. April 1955 (GVBl. S. 18) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „1440 Deutsche Mark" durch die Worte „1800 Deutsche Mark" ersetzt.
2. In § 2 Abs. 1 Nr. 1 werden die Worte „3600 Deutsche Mark" durch die Worte „4500 Deutsche Mark" und in § 2 Abs. 1 Nr. 2 die Worte „2160 Deutsche Mark" durch die Worte „2700 Deutsche Mark" ersetzt.
3. In § 3 Nr. 2 werden die Worte „30 Deutsche Mark je Monat" durch die Worte „500 Deutsche Mark jährlich" ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1957 in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1957.

**Hessische Landesregierung**

Der Ministerpräsident
Zinn

Der Minister des Innern
Schneider

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1.30 (einschl. DM —.23 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM —.27 Postzustellgebühr. Einzelstücke dieser Ausgabe Nr. 34 können nur von dem Verlag, Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM —.30 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Wiesbadener Kurier" Nr. 9819 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei. — Druck und Verlag: WIESBADENER KURIER Druckhaus- und Verlags-GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21, KURIER-HAUS. Telefon 5 96 31 und 5 97 01.